

# Die Besten

## WERDEN SICH DURCHSETZEN

4. LEHRGANG  
AM ZENTRALEN  
STUDIO FÜR  
UNTERHALTUNGS-  
KUNST ERFOLGREICH  
BEEDET



**BEATE BARWANDT (21):** Ihre Art, gehaltvolle Schlager – z. B. „Lichterglänzendes Rad“ – modern und engagiert vorzutragen, wird die Zustimmung der jungen Schlagerfreunde finden. Nicht minder geschmackvoll gestaltet sie Chansons. Kurzum: Beate Barwandt ist vielseitig, begabt, und sie verfügt über eine Stimme, die sich abhebt und einprägt. Wenn man sie stilistisch nicht allzu einseitig festlegt, dürfte aus ihr, dem „Geheimtip“ des 4. Lehrgangs, bald eine gefragte Interpretin werden. Die nötige „Puste“ bringt sie mit, da sie noch vor wenigen Jahren an Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften teilnahm. Beates musikisches Talent wurde in der Parchimer Musikschule, wo sie ab 1962 Unterricht in Gesang und Gesang nahm, gefördert. Allem Neuen gegenüber aufgeschlossen, begann sie 1964 an der Zentralschule der Pionierorganisation in Droyßig Flötenleiter zu studieren. Anschließend arbeitete sie an der Dohbertiner Oberschule. In den Mußestunden studierte sie weiter Gesang, leitete die örtliche Singegruppe und erfreute mit ihrem Chor und als Solistin die Menschen der näheren und weiteren Umgebung. Die Erfahrungen, die sie dabei sammeln konnte, werden ihr helfen, vor einem Millionenpublikum zu bestehen.

### SSANIJE TORKA (28):

Ihr liegen folkloristische Melodien, die Temperament erfordern, aber auch inhaltsreiche Schlager und Chansons. Damit findet sie bei öffentlichen Veranstaltungen echte Resonanz beim Publikum. Hinzu kommt ihr ungewöhnlicher Typ, der auf ihre fremdländischen Eltern verweist, obgleich Ssanije Wiego in Beelitz, Bezirk Potsdam, stand. Ssanije scheute sich später nicht, als Schlosserlehrling und in anderen Berufen ihren Mann zu stehen. 1961 führte sie der Weg in die Berliner Schauspielschule, wo sie später extern – im September 1970 – die Bühnenprüfung erfolgreich ablegen konnte. Und zweifelsohne kommen ihr die gesammelten Lebenserfahrungen, aber auch das beherrschte schauspielerische Können bei der Gestaltung gehaltvoller Kompositionen entgegen. Bei der Abschlussveranstaltung vermochte Ssanije Torka besonders mit dem folkloristischen „Kj nanina“ zu überzeugen.



### HELGA GEITHNER

**(19):** Die Liebe zur Musik führte Helga Geithner bereits mit zehn Jahren in die Volksmusikschule ihrer Geburtsstadt Glauchau. Dort erhielt sie in den Fächern Klavier und Gitarre Unterricht. Als Mitglied des Meeraner Ensembles „Junger Talente“ nahm sie an mehreren Kreis-, Bezirks- und DDR-Leistungsvergleichen teil; u. a. am 1. Chansonwettbewerb in Dresden 1961. Nachdem Helga auch eine „Herzklopfen kostenlos“-Sendung erfolgreich bestanden hatte, begann sich die KGD Karl-Marx-Stadt für die sympathische Sängerin zu interessieren und setzte sie in mehreren Programmen mit Erfolg ein. Aus dem einstigen Laborantenlehrling wurde so allmählich eine gern gehörte Junge Sängerin. Den eingeschlagenen Weg möchte Helga Geithner zielstrebig weitergehen. Wenn alles klappt, wird sie an einer unserer Musikhochschulen weiterstudieren. Von ihrer Veranstaltung und ihrem schönen stimmlichen Material ausgehend – beides tendiert nicht so stark zum eigentlichen Tagesschlager –, wäre ein Studium der seriösen Gesangskunst zweifelsohne in ihrem Sinne und begründenswert.

